

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Zahl der Stunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

№	Lehrgegenstände	OI	UI	OII	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VI	Sa.
1	Christliche Religionslehre a. katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	13
	b. evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	13
2	Deutsch- und Geschichts- erzählungen	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	4	4	5	42
3	Lateinisch	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	107
4	Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	54
5	Französisch	3	3	3	3	3	2	2	2	2	4	4	—	—	—	31 + 5
					+ 1	+ 1 <sup>1)</sup>	+ 2	+ 2 <sup>1)</sup>	+ 2	+ 2 <sup>1)</sup>						
6	Englisch	—	—	—	3	3 <sup>1)</sup>	3	3 <sup>1)</sup>	3	3 <sup>1)</sup>	—	—	—	—	—	9
7	Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	25
8	Erdkunde	—	—	—	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	16
9	Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	52 + 4
					+ 2 <sup>1)</sup>	+ 2 <sup>1)</sup>	+ 1 <sup>1)</sup>	+ 1 <sup>1)</sup>	+ 1 <sup>1)</sup>	+ 1 <sup>1)</sup>						
10	Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26
11	Schreiben	—	—	—	—	—	1 <sup>2)</sup>	1 <sup>2)</sup>	1 <sup>2)</sup>	1 <sup>2)</sup>	1 <sup>2)</sup>	1 <sup>2)</sup>	2	2	2	7
12	Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	16
	zusammen	30	30	30	30	30	30	30	30	30	29	29	26	26	26	420
13	Naturw. Schülerübungen ×	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
14	Kunstgeschichte ×	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
15	Hebräisch ×	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
16	Englisch ×	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
17	Polnisch ×	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	4
18	Jüdischer Religions- unterricht	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
19	Gesang	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2		8
		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1			2	
									+ 1	+ 1	+ 1	+ 1 <sup>*</sup>				
20	Zeichnen ×	2	2	2	2	2										2
21	Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	21
																52

Bem.: Das Zeichen × bedeutet wahlfreien Unterricht, das Zeichen — gemeinsame Stunden, die in der Quersumme einfach gezählt sind.

<sup>1)</sup> Für die Realabteilungen. — <sup>2)</sup> Nur für Schüler mit schlechter Handschrift. — <sup>\*</sup> Nur für schwache Sänger.

2a. Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer im Sommerhalbjahr 1907.

Nr.	Lehrer	Klassenl. in	OI	OII	OIIa	OIIb	OIIIa	OIIIb	OIIIc	IVa	IVb	Va	Vb	VI	Zahl der Stunden
1	Direktor: Dr. Correns	—	7 Latein 6 Griech.												13
2	Professoren: Dr. Rehdans	—	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.				3 Math.		2 Naturg 2 Naturg					19
3	Papenfus	OI	6 Griech.	6 Griech.			8 Latein								20
4	Hirschberg	—	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.										20 (+ 2 <sup>1)</sup> )
5	Dr. Wegener	OIIIb	3 Dtsch.					3 Deutsch 8 Latein 6 Griech.				2 Erdk.			21
6	Boettcher	VI	3 Turnen	7 Latein 3 Turnen										8 Latein 4 Rechnen.	25 <sup>1)</sup>
7	Puschmann	UIIb				3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.							4 Deutsch.		20
8	Marschall	UI	7 Latein			2 Deutsch 6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.	3 Turnen								24 <sup>2)</sup>
9	Schoenberg	UIIIb	3 Gesch.	3 Gesch.				2 Deutsch 8 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.				2 Erdk.			21
10	Oberlehrer: Bethe	UIIa	3 Dtsch.	6 Griech. 3 Deutsch											25 <sup>3)</sup>
11	Lindner	OII	7 Latein	2 evang. Rel.					2 Franz. 2 Dtsch.			4 Rechn.			21
12	Dr. Arendt	UIIIa	3 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.				8 Latein 6 Griech. 2 Gesch.							22
13	Redding	Va	2 kath. Relig. 2 wahlfr. Hebr.	2 kath. Relig.					2 kath. Relig.			2 kath. Relig. 8 Latein		3 kath. Relig.	23
14	Meier	IVb	3 Franz. 2 wahlfr. Engl.	3 Dtsch. 2 wahlfr. Engl.											21
15	Puppel	IVa				2 Gesch. 1 Erdk.			1 Erdk.	8 Latein 2 Erdk.				4 Deutsch 1 Gesch.	22
16	Dr. Söchtig	—	3 Franz.			3 Englisch realis									22
17	Probanden: Williges	Vb	2 evang. Relig. Hebr.	2 wahlfr. Hebr.						2 evang. Relig.		2 evang. Relig. 8 Latein		3 ev. Relig. 2 Erdkunde	23
18	Dr. Kaempfer*)	—	3 Franz.	3 Franz. 1 Franz. realis					3 Engl. realis			4 Dtsch.			23
19	Dr. Quitmann	OIIIa		4 Mathem. 2 Physik 2 Mathematik realis						4 Math. 4 Math.					25 <sup>4)</sup>
20	Zeichenlehrer: Block	—	2 wahlfr. Relig.	2 Zeichnen						2 Zeichnen				2 Zeichnen 3 Turnen	24
21	Technischer Lehrer: Oberlehrer Kaffler	—	1 Männerchorgesang	1 Chorbesang für gute Sänger										2 Naturg. 2 Schreib. 2 Singen	30 <sup>5)</sup>
22	Jüd. Religionslehrer: Dr. Weyl.	—		2 wahlfr. Polnisch										2 Religiön	6

\*) Naturwiss. Übungen in UI. 1) Davon besonders renumeriert 5 Std. Turnen. 2) Desgl. 4 Std. 3) Desgl. 3 Std. 4) Desgl. 1 Std. Mathematik. 5) Desgl. 4 Std. Polnisch.  
\*) Im August und September vertreten durch den Cand. prob. Hennecke.

2b. Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 1907/8

\*) Naturwiss., Übungen in UI. 1) Davon besonders renumeriert 5 Std., Turnen, 2) Desgl. 4 Std., 3) Desgl. 3 Std., 4. Desgl. 1 Std., Mathematik, 5) Desgl. 4 Std., Polnisch.  
 \*) Im August und September vertreten durch den Cand. prob. Hennecke.

2b. Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 1907/8.

Nr.	Lehrer	Klassent. in	OI	UI	OII	UIIIa	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	UIIIc	UIIIb	UIIIa	UIIIb	UIIIc	IVa	IVb	Va	Vb	VI	Zahl der Stunden
1	<b>Direktor:</b> Dr. Correns	UI	7 Latein	6 Griech.																	18
2	<b>Professoren:</b> Dr. Rehdans	—	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.											3 Math. 2 Naturg.					20
3	Papenfus	OI	6 Griech.		6 Griech.		8 Latein														20
4	Hirschberg	—	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.																20 + 2†)
5	Dr. Wegener	OIIIb	3 Dtsch.																		21
6	Boettcher	VI	3 Turnen		7 Latein 3 Turnen																25†)
7	Puschmann	UIIIb																			20
8	Schoenenberg	UIIIb	3 Gesch. 3 Griech.		6 Griech. 3 Dtsch.																21
9	Bethe	UIIIa	1 Kunstgesch.																		25†)
10	<b>Oberlehrer:</b> Lindner	OII	7 Latein		7 Latein																20
11	Dr. Arendt	UIIIa	3 Gesch.		3 Gesch.																26†)
12	Redding	Va	2 kath. Relig.		2 katholische Religion																21
13	Meier	—	3 Franz. 2 wahlfr. Engl.		3 Englisch realis																21
14	Puppel	IVa			2 Gesch. 1 Exk.																23
15	Dr. Söchtig	—	3 Franz.		3 Englisch realis																22
16	Williges	Vb	2 evang. Relig. 2 wahlfr. Hebr.		2 evang. Relig. Hebr.																23
17	<b>Probanden:</b> Knaden	IVb			2 Gesch. 1 Exk.																23
18	Schwarze	OIIIa			4 Mathem. 2 Physik																24
19	<b>Kand. d. höh. Schulamts</b> Dr. Adler	—	3 Franz.		3 Franz. 1 Franz. realis																23
20	<b>Zeichenlehrer:</b> Block	—	2 wahlfr. Hebr.		2 Zeichen Zeichnen																24
21	<b>Technischer Lehrer:</b> Oberlehrer Kaffler	—			1 Männerchorgesang 1 vierstimmiger Chor																30†)
22	<b>Jüd. Religionslehrer:</b> Dr. Weyl.	—			2 Religion																6

†) Phys., Übungen in UI. 1) Davon besonders renumeriert 5 Std., Turnen, 2) Desgl. 4 Std., 3) Desgl. 3 Std., 4) Desgl. 4 Std., Polnisch.

## II. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres gelesenen Schriftsteller und die in Prima, Sekunda und Tertia geschriebenen Aufsätze.

### Deutsch

#### OI.

- a) Klassenlektüre: Wallenstein, Schillers Gedankenlyrik; Iphigenie, Goethes Gedankenlyrik.
- b) Privatlektüre: Kleist, Prinz v. Homburg. Faust, I. Teil.
- c) Aufsätze:
  1. Das Schweigen der Beatrice und seine Folgen (nach Schillers »Br. v. M.«).
  2. Weh' denen, die dem Ewigblinden des Lichtes Himmelsfackel leihn!
  3. Questenbergs Sendung (nach Schillers »Wallenstein«).
  4. Für oder wider Oktavio Piccolomini? (Kl. A.)
  5. Der Erkenntnistrieb in Faust und in Wagner.
  6. Wie erkennen sich die Geschwister in der »Iphigénie« des Euripides und der Goethes? (Kl. A.)
  7. Höfische Sitten und Gebräuche im Nibelungenliede (Abiturienten-Aufsatz).

#### UI.

- a) Klassenlektüre: Emilia Galotti, Laokoon, Hamburgische Dramaturgie i. A., Julius Caesar, Maria Stuart, Braut von Messina, Prosa nach dem Lesebuche.
- b) Privatlektüre: Nathan.
- c) Aufsätze:
  1. Wodurch ist Lerses Ausruf über Götz von Berlichingen: »Wehe der Nachkommenschaft, die dich verkennt«, gerechtfertigt?
  2. Wie weit entspricht Emilia Galotti der Aristotelischen Begriffsbestimmung der Tragödie?
  3. Die vier apokalyptischen Reiter von Peter Cornelius.
  4. Weshalb scheitern die Hoffnungen, die Brutus an das Befreiungswerk knüpft? (Nach Shakespeares Julius Caesar).
  5. Charakteristik Julius Caesars (nach Shakespeare).
  6. Es sind nicht alle frei, die ihrer Fesseln spotten.
  7. Was berechtigt Maria Stuart zu dem Worte: »Die Krone fühl' ich wieder auf dem Haupt«? —
  8. Klassenaufsatz.

#### OII.

- a) Klassenlektüre: Die mittelhochdeutsche Dichtung; Proben aus der deutschen Dichtung des 16. und 17. Jahrhunderts; einige Oden sowie charakteristische Stellen aus Klopstocks Messias; Hermann und Dorothea, Egmont. Prosa nach dem Lesebuche.
- b) Privatlektüre: Götz von Berlichingen.
  1. Die alten Zustände der Schweizer.
  2. Wodurch weiss das Nibelungenlied unser besonderes Mitleiden um Siegfrieds Tod zu erregen?
  3. L' union fait la force.
  4. Der grimme Hagen (Klassenaufsatz).
  5. Des fahrenden Sängers Ankunft auf einer Ritterburg des 12. Jahrhunderts.
  6. Dorotheas Erlebnisse vor ihrem Zusammentreffen mit Hermann (Klassenaufsatz).
  7. Die Exposition in Goethes Egmont.
  8. Klassenaufsatz.

## UIIIa.

- a) Klassenlektüre: Das Lied von der Glocke; Wilhelm Tell; die Jungfrau von Orleans; Minna von Barnhelm; die Dichter der Befreiungskriege; Prosa nach dem Lesebuche.
- b) Privatlektüre: Heyse, Kolberg.
- c) Aufsätze:
1. Weshalb erscheint uns Wilhelm Tell bereits in dem ersten Aufzuge als Träger der Freiheitsbewegung?
  2. Wodurch verdienen die Schweizer ihre Freiheit?
  3. Alt-Danzig. (Schilderung der Jopengasse nach einem Gemälde von Arthur Bendrat.)
  4. Was schildern und was lehren uns die Lebensbilder in Schillers »Lied von der Glocke«? (Klassenaufsatz.)
  5. Verhältnis Johannas zu ihren Angehörigen.
  6. Welche Mitschuld trägt Karl und seine Umgebung an Johannas Fall? (Klassenaufsatz.)
  7. Wie handeln wahre Freunde gegen einander? (Stoff aus Schillers »Bürgschaft« und Lessings »Minna von Barnhelm«.)
  8. Klassenaufsatz.

## UIIIb.

- a) Klassenlektüre: Das Lied von der Glocke; Wilhelm Tell; die Jungfrau von Orleans; Minna von Barnhelm; die Dichter der Befreiungskriege; Prosa nach dem Lesebuche.
- b) Privatlektüre: Heyse, Kolberg.
- c) Aufsätze:
1. Woran erkennen wir, dass der Frühling da ist?
  2. Südansicht von Konitz.
  3. Womit macht uns Schiller in »Tell« I. 1. bekannt?
  4. Tells Taten in Schillers Drama (Klassenaufsatz).
  5. Wie verhalten sich Rudenz in Schillers »Tell« und Heinrich Blank in Heyses »Kolberg« gegen ihr Vaterland?
  6. Frankreichs Lage unmittelbar vor dem ersten Siege der Jungfrau von Orleans in Schillers Drama.
  7. Wie führt Johanna in Schillers Drama »Die Jungfrau von Orleans« ihr Gelübde aus?
  8. Klassenaufsatz.

## OIIIa.

- a) Klassenlektüre: Zriny; Ernst, Herzög von Schwaben; Gedichte und Prosa nach dem Lesebuche.
- b) Aufsätze.
1. Wie kam es zum Kriege zwischen Caesar und den Helvetiern?
  2. Der westfälische Hofschulze. (Charakteristik nach einem Lesestücke).
  3. Wie stellt sich Ovid das goldene Zeitalter vor?
  4. Mit welchen Personen macht uns Johann Heinrich Voss in seinem Idyll »Der siebzigste Geburtstag« bekannt? (Klassenaufsatz).
  5. Weshalb ist der Rheinstrom den Deutschen so lieb?
  6. Die Sorge des Grossen Kurfürsten für das Wohl seines Volkes. (Klassenaufsatz).
  7. Zriny, ein leuchtendes Beispiel der Liebe und Treue.
  8. Das griechische Theater.
  9. Klassenaufsatz.

## OIIIb.

## a) Klassenlektüre: Zriny; Ernst. Herzog von Schwaben; Gedichte und Prosa nach dem Lesebuche.

1. Graf Ulrich in der Schlacht bei Reutlingen und bei Döfingen. (Nach Uhland).
2. Das Heiligtum von Olympia.
3. Rathaus und Herterichbrunnen in Rothenburg o/T. (Kl. A.)
4. Das Schloss und sein Besitzer in Uhlands Gedicht »Des Sängers Fluch.«
5. Die Begegnung Ottos mit dem Jäger. (Ein Gemälde aus Kinkels »Otto der Schütz«.)
6. Ein Gespräch zwischen Alapi und Vilacky. (Nach Körners »Zriny«.) (Kl. A.)
7. Der Sänger in dem Gedichte Goethes »Der Sänger« und in dem Gedichte Schillers »Der Graf von Habsburg« (Kl. A.)
8. König Friedrich empfängt eine Bittschrift. (Nach einem Gemälde von H. Ungewitter).
9. Herzog Ernst sucht umsonst bei Odo von Champagne Hilfe.

## UIIIa.

1. Die Personen in Uhlands Gedicht »Der blinde König«.
2. Mein Heimatsort.
3. Der Wald in den vier Jahreszeiten.
4. Inwiefern ersehen wir aus »Graf Eberhard der Rauschebart«, dass die Fürsten zu Worms Eberhard mit Recht als den Reichsten preisen? (Klassenaufsatz.)
5. Was treibt den Menschen in die Ferne?
6. »Das Glück von Edenhall« und »Belsazar«. Ein Vergleich. (Klassenaufsatz.)
7. Amasis erzählt den Grossen seines Reiches die Erlebnisse bei Polykrates.
8. Die Bedeutung der Hermannschlacht.

## UIIIb.

**Deutsche Aufsätze.**

1. Die Jahrmärkte.
2. Die Maiennacht. (Schilderung nach dem Gedicht »Der Postillon«.)
3. Germanisches Gehöft. (Beschreibung eines Bildes.)
4. Durch welche Hinterlist wurde Siegfried von Hagen erschlagen? (Klassenaufsatz.)
5. Die Bedeutung der Kanäle.
6. Das Glück von Edenhall. (Klassenaufsatz.)
7. Wie greift das Schicksal in das Leben des Oedipus ein?
8. Gudruns Befreiung. (Klassenaufsatz.)

**Lateinisch.**

- OI: Tacitus, Agricola, Annalen und Historien i. A., Cicero, De finibus bonorum et malorum i. A., Horaz, Oden III und IV, Satiren und Episteln i. A.
- UI: Tacitus, Germania c. 1 – 27, Annalen I; Cicero, in Verrem V, de officiis i. A.; Horaz, Oden I und II, Epoden und Satiren i. A.
- OII: Livius, XXI u. XXII i. A.; Sallust, de bello Iugurthino; Cicero pro Ligario; Vergil, Aeneis VII–XII i. A.
- UII: Livius, I u. II i. A.; Cicero, de imperio Cn. Pompei; Ovid, Elegien i. A.; Vergil, Aeneis I.
- OIII: Caesar, de bello Gallico V–VII i. A.; Ovid, Metamorphosen i. A.
- UIII: Caesar, de bello Gallico I–IV i. A.

**Griechisch**

- OI: Demosthenes, I. u. III. Olynth; Platon, Kriton und Protagoras; Sophokles, Antigone; Homer, Ilias X—XXIV i. A.  
 UI: Thucydides VII; Platon, Apologie; Sophokles, Oedipus Rex; Homer, Ilias I—IX i. A.  
 OII: Herodot, VI und VII i. A.; Arrian, Anabasis i. A.; Homer, Odyssee XIII—XXIV i. A.  
 UII: Xenophon, Anabasis III und IV; Xenophon, Hellenika i. A.; Homer, Odyssee IX—XII i. A.  
 OIII: Xenophon, Anabasis I und II i. A.

**Französisch.**

- OI: Lanfrey, Campagne 1806/07 i. A.; Racine, Britannicus.  
 UI: Sarcey, Le siège de Paris; Coppée, Les vrais riches.  
 OII: Daudet, Lettres de mon moulin i. A.; Scribe, Le verre d'eau.  
 UII: Erckmann-Chatrian, Waterloo.  
 UII realis: Aus Plötz-Kares.  
 OIII realis: Souvestre, Au coin du feu 6 Erzählungen.  
 UIII realis: Erckmann-Chatrian, Vier Erzählungen.

**Englisch.** I. Shakespeare, Coriolan; Irving, The Sketch Book i. A.

- UII realis: Scott Ivanhoe.  
 OIII realis: Marryat, The Three Cutters.

**Hebräisch.** I. Gen. 12, 13, 22, 27, Ps. 1. 23. 24. 33. 136. Jos. 1. 3. 4. 8.**III. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.**

Fach:	Titel:	Verlag:	Preis:	Klasse:
Katholische Religionslehre	Katechismus der kathol. Religion für das Bistum Culm.	Pelplin, Michalowski, 1905.	0,30	VI—I
	Schuster-Mey, Biblische Geschichte für kathol. Volksschulen nebst Anhang	Freiburg, Herder, 1904.	0,70	VI—OIII
	Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion für Obergymnasien.	München, Oldenbourg, o. J.	I 2,10 II 2,10 III 1,50 IV 1,50	UII—I UIII—I
Evangelische Religionslehre	Lernstoff für den evangel. Religionsunterricht in den Schulen Westpreussens.	Danzig, A. W. Kafemann.	0,10	VI—IV
	Preuss, Biblische Geschichten.	Königsberg, Bon, 1903.	1,05	VI—IV
	Stöwer, Lehrbuch für den evang. Religionsunterricht.	B. Weidmann, 1899.	2,40	UIII—I
	Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch, I (Altes Testament, Ausg. B.) Evangelisches Schulgesangbuch für Ostpreussen.	Frankfurt a. M., Diesterweg, 1904. Königsberg, Koch, 1903.	1,09 0,30	UIII—I VI—I

Fach:	Titel:	Verlag:	Preis:	Klasse:
Jüdische Religionslehre	Auerbach, Biblische Erzählungen, Kleine Ausgabe.	B. Poppelauer, 1904.	1,60	VI--IV
	Auerbach, Kleine Schul- und Hausbibel, Abt. 1 und 2.	B. Poppelauer, 1904.	2,25	III--I
	Levin, Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Literatur.	Berlin, Calvary u. Co., 1900.	2,—	III--I
Deutsch	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, neue Bearbeitung.	B. Weidmann, 1902.	0,15	VI--I
	Hopf-Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten.	B. Grote, 1904 1905	VI 2,00 V 2,40 IV 2,40	VI--IV
	Hopf-Paulsiek-Foss, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten Tertia und U. Sekunda.	B. Mittler, 1905.	2,70	UIII--UII
	Hopf-Paulsiek, Dasselbe für OII, bearbeitet von Scheel.	B. Mittler, 1904.	2,00	OII
	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höh. Lehranstalten; Prosa	Trier, Lintz, 1904.	III 3,10	OII--OI
	Dasselbe: Poesie.	Trier, Lintz, 1903.	II 3,90	OII--UI
	Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht.	Düsseldorf, Blasius, 1905.	1,50	VI--OIII
	Weise, Musterbeispiele zur deutschen Stillehre.	L. Teubner, 1904.	0,30	UHI--I
Lateinisch	Ellendt-Seiffert-Fries, Lateinische Grammatik.	B. Weidmann, 1005.	2,50	OII--I
	Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausg. B.	L. Teubner, 1905.	2,60	VI--UII
	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, Ausg. B.	L. Teubner 1905	VI 1,60	VI--I
		L. Teubner 1905	V 2,00 IV 2,40 III 2,40 VII 2,00 OII--OI 3,00	
Griechisch	Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik, v. Bamberg,	B. Weidmann, 1905.	2,00	UIII--UII
	Griechische Schulgrammatik I. Formenlehre	B. Springer, 1903.	2,00	OII--I
	II. Syntax.	B. Springer, 1904.	0,80	OII--I
	Kaegi, Griechisches Übungsbuch I.	B. Weidmann, 1906.	2,00	UIII--OIII
	Wesener, Griechisches Elementarbuch, Neue Ausgabe, Ausg. B. Teil II.	L. Teubner, 1906.	1,80	UII
Französisch	Plötz-Kares, Sprachlehre.	B. Herbig, 1904.	1,60	OIII--I
	Plötz, Französ. Übungsbuch, Ausgabe E.	B. Herbig, 1905.	2,75	OIII--OII
	Plötz, Elementarbuch, Ausg. E.	B. Herbig, 1903.	2,30	IV--UIII
	Gropp-Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.	L. Renger, 1905.	2,00	OII--I

Fach:	Titel:	Verlag:	Preis:	Klasse:
Englisch	Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache, Ausg. B., (neue Bearbeitung).	B. Weidmann, 1903.	2,20	I
	Dubislav-Boek, Kurzgefasstes Lehr- und Uebungsbuch der englischen Sprache, Ausg. B.	B. Weidmann 1904.	3,20	OII u. UIIIr—UII
Hebräisch	Vosen-Kaulen, Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache.	Freiburg, Herder, 1900.	1,55	OII—I
Polnisch	Wolinski und Schöнке, Polnisches Elementarbuch.	Posen, Türk, 1901.	1,85	Unterstufe
	Molinski und Spychalowicz, Neue Auswahl polnischer Prosa und Poesie, II. Teil.	Posen, Leitgeber und Spolka, 1878.	3,50	Oberstufe
Geschichte	David Müller, Alte Geschichte.	B. Weidmann, 1904.	2,20	IV
	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.	Wiesbaden, Kunzes Nachfl., 1903.	2,30	UIII—UII
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Kl. höh. Lehranstalten.	Paderborn, Schöningh, 1904—06.	I 2,50 II 2,70 III 2,10	OII—I
	Putzger, Historischer Schulatlas. Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.	Bielefeld, Velhagen u. Klasing, 1903. Crefeld, Cramer u. Baum o. J.	3,00 0,10	UIII—I IV—I
Erdkunde	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.	Halle, Waisenhaus, 1905.	1,20	V—I
	Atlas von Lehmann-Petzold.	Bielefeld, Velhagen u. Klasing, 1903—04.	I 2,30 II 5,50	VI—IV UIII—I
	Text- und Bilderanhang zu Langes und Dierckes Volksschulatlas.	Braunschweig, Westermann.	0,25	VI—I
Mathematik	Bussler, Rechenbuch.	L. Ehlermann, 1899.	1 50	VI—IV
	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik.	B. Reimer, 1903.	2,00	IV—I
	Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung.	Teubner, 1902.	2,20	UIII—I
	Greve, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.	Bielefeld, Velhagen u. Klasing, 1901.	2,00	OII—I
Naturwissenschaften	Schülke, Vierstellige Logarithmentafeln.	Teubner, 1907.	0,90	UII
	Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.	L. Reisland, 1903.	2,20	VI—UIII
	Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.	L. Reisland, 1902.	2,20	VI—OIII
	Püning, Grundzüge der Physik.	Münster, Aschendorff, 1903.	2,00	OIII—UII
Gesang	Püning, Lehrbuch der Physik.	Münster, Aschendorff, 1904.	3,60	OII—I
	Kaffler, Laudate Dominum, vierstimmig. Erk, Turn- und Volkslieder.	Konitz, Kaffler, lat. 1898, deutsch 1900. L. Rudolf Winkler, 1898.	4,00 0,80	Katholischer Kirchengesang VI—OIII

Der lateinischen und griechischen Lektüre werden die reinen Textausgaben des Teubnerschen Verlages zu Grunde gelegt (bei Caesar die Ausgabe von Kübler, bei Xenophon die von Gemoll). Nur Ciceros Briefe werden in der Auswahl von Aly (bei Gärtner), Cicero de officiis in der Auswahl von Schiche (bei Freytag), Ciceros rhetorische Schriften in der Auswahl von Thiele (bei Freytag) und Ovid in der kleinen Ausgabe von Sedlmayer (ohne Anmerkungen, bei Freytag) gelesen

#### IV. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums in Danzig.

16. 3. 07. Prof. Dr. Rehdans wird zu dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Kursus in Königsberg einberufen.
26. 3. 07. Zeichenlehrer Block wird zum 1. April 1907 fest angestellt.
25. 4. 07. Dem Kandidaten Williges wird die Verwaltung einer Oberlehrerstelle übertragen.
27. 4. 07. Die Einführung des Lehrbuches der jüdischen Geschichte und Literatur von Levin wird genehmigt.
1. 6. 07. Oberlehrer Dr. Arendt wird für die Zeit vom 6--14. August zum Spielkursus in Königsberg einberufen.
27. 6. 07. Kandidat Hennecke wird der Anstalt zur Vertretung des beurlaubten Kandidaten Dr. Kaempfer für die Monate August und September überwiesen.
11. 7. 07. Oberlehrer Bethe erhält den Charakter als Professor.
1. 8. 07. Denselben wird der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.
15. 8. 07. Der Gebrauch des Kurzstundenplanes wird für das Winterhalbjahr genehmigt.
13. 8. 07. Dem Gymnasium werden 500 Mk. zur Beschaffung von Apparaten für die naturwissenschaftlichen Schülerübungen überwiesen.
23. 9. 07. Der Anstalt werden die Kandidaten Knaden und Schwarze zur Ableistung des Probejahres und durch Verfügung vom
30. 9. 07. Kandidat Dr. Adler zur Ableistung des Seminarjahres überwiesen.
19. 10. 07. Die Ferien für das Schuljahr 1908/9 werden, wie folgt, festgesetzt:
- | Schluss des Unterrichts:                            | Beginn des Unterrichts:    |
|---|----------------------------|
| zu Ostern: Sonnabend, den 4. April.                 | Mittwoch, den 22. April.   |
| » Pfingsten: Donnerstag, den 4. Juni mittags.       | Donnerstag, den 11. Juni.  |
| im Sommer: Mittwoch, den 1. Juli mittags.           | Dienstag, den 4. August.   |
| » Herbst: Mittwoch den 30. September mittags.       | Dienstag, den 13. Oktober. |
| zu Weihnachten: Mittwoch, den 23. Dezember mittags. | Freitag, den 8. Januar.    |
| » Ostern 1909: Mittwoch, den 31. März 1909.         | Donnerstag, den 15. April. |
29. 10. 07. Professor Hirschberg wird zum 1. April 1908 an das Gymnasium in Thorn versetzt.
1. 11. 07. Kandidat Williges wird zum Oberlehrer an dem hiesigen Gymnasium ernannt.
7. 11. 07. Oberlehrer Dr. Söchtig ist zum Oberlehrer an den vereinigten Gymnasien in Brandenburg a/H. gewählt.
18. 11. 07. Oberlehrer Sanetra in Neumark wird nach Konitz versetzt.
5. 12. 07. Die Einführung des verbindlichen englischen Unterrichts in den drei obersten Klassen an Stelle des verbindlichen französischen Unterrichts wird von dem Herrn Minister empfohlen.

10. 12. 07. Die Einführung der vierstelligen Logarithmentafel von Schülke wird genehmigt.
25. 12. 07. Schülern, die genötigt sind, die Anstalt zu wechseln, ist während der Uebergangszeit die Anpassung an den neuen Lehrplan durch geeignete Massregeln möglichst zu erleichtern.
9. 1. 08. Der Magistrat in Danzig hat den Professor Bethe vom 1. April 1908 an das dortige städtische Gymnasium in eine freigewordene Oberlehrerstelle gewählt.
9. 1. 08. Zwei Exemplare des Werkes von Wislicenus: »Deutschlands Seemacht sonst und jetzt« werden der Anstalt zur Verleihung an besonders tüchtige Schüler überwiesen.
19. 1. 08. Der Oberlehrer Hinz in Mewe wird zum 1. April d. J. an das Gymnasium in Konitz versetzt.
17. 2. 08. Kandidat Dr. Wylach in Dt. Eylau wird zum Oberlehrer in Konitz ernannt.
3. 3. 08. Oberlehrer Lindner wird zum archäologischen Ferienkursus in Bérلين (23.—30. April) einberufen.

## V. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1907/8 wurde am 9. April 1907, morgens 8 Uhr in gewohnter Weise durch Andachten in der Gymnasialkirche und in der Aula eröffnet. Alsdann erfolgte die Einrichtung der Klassen, die Mitteilung des Stundenplans durch die Klassenlehrer und, soweit dies erforderlich war, die Prüfung der neu eintretenden Schüler. Der regelrechte Betrieb des Unterrichtes konnte erst am 15. April begonnen werden, da die Herren Oberlehrer Dr. Söchtig und Kandidat Dr. Kaempfer wegen Krankheit bis zu diesem Tage beurlaubt waren und vertreten werden mussten.

Am 11. Mai 1907 starb in Coblenz der Provinzial-Schulrat a. D. und Geheime Regierungsrat Dr. jur. et phil. Hermann Deiters, der in den Jahren 1874—1878 das Konitzer Gymnasium geleitet hat. In Vertretung des beurlaubten Direktors sprach Herr Professor Dr. Rehdans den Hinterbliebenen die Teilnahme des Kollegiums in einem Beileidschreiben aus.

Am 11. Juni fand der allgemeine Schulausflug statt. Es besuchten: die VI Buschmühl, V Schlochau, IVa Czersk, IVb Tuchel, UIIIa Osche und die Tucher Heide, UIIIb die Lutauer Forst und Zempelburg, OIII Marienburg, UIIIa Schlochau und Umgebung, UIIb Bromberg, OII Danzig und Zoppot, UI Danzig, Westerplatte, Jäschkenthal, OI Bromberg. Da das Wetter günstig und Unfälle nicht zu beklagen waren, kehrten alle Teilnehmer vollbefriedigt von ihren Fahrten heim.

Kleinere Ausflüge wurden im Laufe des Sommers wiederholt unter Führung des Herrn Oberlehrers Dr. Arendt unternommen: So von den Klassen OIII—IV am 4. Mai und von V u. VI am 25. Mai nach dem Stadtpark (Kriegsspiel), von OIII—IV am 22. Juni nach Powalken (Kriegsmarsch), von IV u. V am 29. Juni nach Hennigsdorf (Eilbotenlauf), von OIII—IV am 21. August nach Müskendorf (Kriegsspiel), am 24. August nach Kl. Konitz (Uebungsmarsch). Das ausgedehnteste Kriegsspiel wurde am Nachmittage des Sedanfestes unter Leitung der Herren Professor Hirschberg und Oberlehrer Dr. Arendt durchgeführt. Fast das ganze Lehrerkollegium und etwa 150 Schüler aus den Klassen

VI—OIII beteiligten sich hieran. Eine Abteilung (Rot) besetzte die Höhen von Niesewanz, die andere Abteilung (Blau) unternahm einen Sturm auf sie. Obwohl das Gelände recht ausgedehnt und ziemlich bergig ist, bestanden doch alle Schüler die ihnen zugemuteten Märsche ohne Schaden. Am Abend erfolgte der Einmarsch in die Stadt unter Begleitung einer Musikkapelle. Zum Schluss versammelten sich die Teilnehmer auf dem Schulhofe, wo der Direktor eine Ansprache hielt, die in das Kaiserhoch ausklang.

Am 27. September fand schliesslich der letzte Kriegsmarsch in das Gelände zwischen Schönfeld und Stendershof statt, zu dem sich etwa 110 Teilnehmer eingefunden hatten. Auf Anregung des Herrn Oberlehrers Dr. Arendt kam ausserdem ein freiwilliger Spielkursus für die Klassen OIII—VI zustande, an dem sich 85 % der Schüler beteiligten. Im ganzen fanden 31 Spieldoppelstunden (zu 90 Minuten) statt. In der Zeit vom 4.—22. Juli veranstaltete derselbe Herr für die in Konitz zurückgebliebenen Gymnasiasten einen Ferienspielkursus, zu dem sich 116 Schüler meldeten.

Für diese durchaus freiwillige Mühewaltung gebührt dem selbstlosen Leiter aller dieser Unternehmungen, Herrn Oberlehrer Dr. Arendt, der besondere Dank der Schule.

Am 23. Juni wurden von dem katholischen Religionslehrer Herrn Oberlehrer Redding 28 Schüler zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt. Die übrigen katholischen Schüler gingen viermal im Jahre zu den hl. Sakramenten. Den Herren Ortsgeistlichen, die den Religionslehrer in bereitwilliger Weise bei der Beichte unterstützten, sei auch an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen.

Am 2. Juli besuchte Herr Provinzialschulrat Professor Kahle die Anstalt und wohnte dem Unterricht in einzelnen Klassen bei. Nach den Sommerferien wurde Herr Kandidat Hennecke an Stelle des für die Monate August und September zu einer militärischen Uebung beurlaubten Herrn Dr. Kaempfer dem Gymnasium überwiesen.

Am 21. September fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Kahle die mündliche Reifeprüfung des Michaelistermins statt, bei der drei Oberprimanern das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde.

Am 1. Oktober verliessen uns nach Beendigung des Probejahres die Herren Dr. Kaempfer, Dr. Quitmann und Hennecke, die während ihrer Tätigkeit in Konitz der hiesigen Anstalt schätzenswerte Dienste geleistet haben. Die beiden zuerst genannten Herren übernahmen Oberlehrerstellen in Gr. Lichterfelde bezw. Lünen, Herr Hennecke trat in Danzig sein einjährig-freiwilliges Militärjahr an.

Zu dem gleichen Zeitpunkte wurde Herr Professor Marschall unter Beförderung zum Gymnasial-Direktor nach Strasburg i. Westpr. versetzt. Fünf Jahre hat er unserm Gymnasium angehört und sich durch seine nie versagende Pflichttreue, die frische und anregende Art seines Unterrichts und die Freundlichkeit seines Wesens in hohem Masse die Wertschätzung seiner Kollegen und die Liebe seiner Schüler erworben. Mit aufrichtigem Bedauern sahen wir in ihm einen Mann von uns gehen, dem die Anstalt zu lebhaftem Danke verpflichtet ist.

In den Tagen vom 30. September bis 2. Oktober beging das Königl. Gymnasium in Neustadt i. Westpr. die Feier seines fünfzigjährigen Bestehens. Die Glückwünsche zu diesem Feste überbrachte als Vertreter unserer Anstalt Herr Professor Hirschberg, der früher selbst in Neustadt tätig gewesen war.

Am 12. Oktober feierte der frühere, langjährige Direktor des Konitzer Gymnasiums, Herr Professor Dr. Thomaszewski in Dresden, sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum. Das Kollegium überreichte ihm zu diesem seltenen Ehrentage eine von dem Zeichenlehrer Herrn Block in künstlerischer Weise ausgeführte Glückwunschartikel.

Bei Beginn des Winterhalbjahres wurden der Anstalt überwiesen die Herren Kandidaten Knaden, Schwarze und Dr. Adler.

Im November eröffnete Herr Professor Hirschberg wiederum einen Kursus in der Gabelsbergerschen Stenographie, an dem sich 12 Schüler beteiligten.

Auch Herr Professor Bethe nahm seinen schon in den früheren Jahren mit den Sekundanern abgehaltenen Schachspielnachmittag wieder auf; er erwarb sich ausserdem dadurch ein besonderes Verdienst um die Anstalt, dass er den Primanern wöchentlich eine Stunde Unterricht in der Kunstgeschichte erteilte.

Am 21., 22. und 23. November 1907 unterzog Herr Provinzialschulrat Professor Kahle die Anstalt einer eingehenden Revision und wohnte dem Unterricht in allen Klassen und bei sämtlichen Lehrern bei.

Die patriotischen Gedenktage wurden in festlicher Weise begangen. Am Vormittage des 2. September hielt der Unterprimaner Felsmann eine Rede in der Aula, am Nachmittage führten die Schüler der unteren und mittleren Klassen unter Leitung der Herren Professor Hirschberg und Oberlehrer Dr. Arendt das bereits erwähnte Kriegsspiel bei Niesewanz vor.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers versammelten sich auch in diesem Jahre die Spitzen der Behörden und zahlreiche Freunde des Gymnasiums in der Aula unserer Anstalt. Nach dem einleitenden Choral: »Für unsern Kaiser beten wir« wechselten zunächst Deklamationen und Gesänge miteinander ab. Schüler der Unterprima brachten zwei Szenen (I, 10—11) aus Schillers Jungfrau von Orleans zum Vortrage. Die Festrede des Herrn Professor Puschmann pries den Kaiser als wahrhaft deutschen Mann. Am Schlusse der Feier überreichte der Direktor dem Unterprimaner Paulus und dem Obersekundaner von Jngersleben je ein Exemplar des von Sr. Majestät dem Kaiser gespendeten Werkes: »Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt«.

Mit Genehmigung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums wurden während des letzten Winters in der Aula durch Vermittelung der hiesigen Kasinogesellschaft drei Künstlerkonzerte veranstaltet, die sich eines ausserordentlich starken Besuches aus Stadt und Land erfreuten.

Die schriftliche Reifeprüfung des Ostertermines fand in den Tagen vom 20.—24. Januar, die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Professor Kahle am 13. und 14. Februar statt. 16 Oberprimaner erwarben hierbei das Zeugnis der Reife, darunter fünf unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Leider wurde nach rühmlich bestandenen Examen einer der Prüflinge, Karl Buchholz aus Konitz, bereits am 12. März d. J. vom Typhus dahingerafft. Mit den tiefgebeugten Eltern trauerte die ganze Anstalt an der Bahre des so früh entschlafenen, hoffnungsvollen Jünglings. Wegen der Ansteckungsgefahr musste es sich die Schule versagen, dem Verblichenen das letzte Geleite zu geben, ehrte aber sein Andenken durch Entsendung von Kranzspenden. Er ruhe in Frieden!

Zum 1. April d. J. treten wiederum mehrere Veränderungen im Bestande des Lehrerkollegiums ein. Herr Professor Hirschberg, welcher der hiesigen Anstalt  $6\frac{1}{2}$  Jahre angehört hat, ist an das Königl. Gymnasium in Thorn versetzt; Herr Professor Bethe übernimmt nach einer dreijährigen Wirksamkeit in Konitz eine Oberlehrerstelle an dem städtischen Gymnasium seiner Vaterstadt Danzig, und Herr Oberlehrer Dr. Söchtig verlässt uns nach  $1\frac{1}{2}$ jähriger Tätigkeit an unserem Orte, um eine Oberlehrerstelle am städtischen Gymnasium in Brandenburg anzutreten. Der Weggang dieser drei Herren bedeutet einen schweren Verlust für unsere Anstalt. Für ihren Beruf begeisterte Männer, haben sie stets mit Treue und Gewissenhaftigkeit ihres Amtes gewaltet und auch ausserhalb des eigentlichen Schulunterrichtes sich vielfach mit grossem Erfolge betätigt. So hat Herr Professor Hirschberg durch Leitung der naturwissenschaftlichen Uebungen, durch Erteilung von Stenographieunterricht an die Schüler und durch öffentliche Vorträge anregend und fördernd gewirkt; Herr Professor Bethe hat seit einigen Jahren während des Winters Schachkurse für die Sekundaner abgehalten und im letzten Halbjahre sich um die Primaner durch Einrichtung eines archäologischen Kursus besonders verdient gemacht, ebenso hat auch er durch öffentliche Vorträge die Aufmerksamkeit weiterer Kreise der hiesigen Bevölkerung erregt.

Unsere besten Wünsche begleiten diescheidenden Kollegen an ihre neuen Wirkungsstätten!

Es waren beurlaubt:

I. Wegen Krankheit:

- Professor Dr. Rehdans: 1—4. Juni, 16.—21. Dezember, 22.—24. Februar.  
 » Papenfus: 17. und 18. Februar.  
 » Hirschberg: 11. Februar.  
 » Puschmann: 6—8. August, 5.—6. November, 6.—12. Februar.  
 » Schönenberg: 16. Januar.  
 » Bethe: 21. Januar, 11.—15. Februar.  
 Oberlehrer Lindner: 23.—25. Mai, 3. und 4. März.  
 » Redding: 22.—24. Februar.  
 » Meyer: 18.—21. Dezember, 8.—27. Januar.  
 » Puppel: 28. Januar.  
 » Dr. Söchtig: 9.—15. April, 23.—25. Januar.  
 Kandidat Dr. Kaempfer: 9.—15. April.  
 » Dr. Adler: 27. Februar bis 4. März.  
 Oberlehrer Kaffler: 17. u. 18. April, 24. Juni bis 3. Juli, 17. u. 18. Dezember, 4.—7. März.

II. Aus anderen Gründen:

- Der Direktor: 11.—16. Mai, 29. Mai, 20.—22. Juni.  
 Professor Hirschberg: 30. September bis 2. Oktober.  
 » Marschall: 24. u. 25. September.  
 » Schönenberg: 17.—22. Juni (Geschworener).  
 » Bethe: 17. und 18. September.

- Oberlehrer Dr. Arendt: 6. - 13. August (Spielkursus), 25. - 29. Februar.  
 » Puppel: 3. September, 20. Januar.  
 » Dr. Söchtig: 30. September bis 2. Oktober.  
 » Williges: 3. - 12. März.  
 Kandidat Dr. Kaempfer: 27. Mai und während der Monate August und September.  
 » Dr. Quitmann: 30. September.  
 » Hennecke: 30. September.  
 » Dr. Adler: 15. - 19. Oktober, 27. - 30. November.

## VI. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1907/8.

	OI	UI	OII	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Zu- sammen
1. Frequenz am 1. Februar 1907	19	24	25	25	20	25	24	41	27	29	26	23	29	24		361
2. Abgang b. z. Schluss d. Schuljahres 1906/7	13	3	1	10	2	2	2	5	4	3	1	2	2	—	—	50
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	18	19	25	17	19	11	14	19	17	21	14	20	19	—	—	233
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	2	—	2	4	—	4	3	—	1	5	—	34	—	56
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1907/8	24	23	32	24	22	19	19	28	26	27	23	29	26	45	—	367
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1907	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	4
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1907	4	4	5	3	2	1	1	3	1	1	—	1	3	1	—	30
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	—	2	2	—	—	2	—	—	—	—	1	2	—	10
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	21	20	27	23	22	18	18	27	25	26	24	28	25	47	—	351
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1908	21	20	27	22	22	18	18	26	25	26	24	28	24	47	—	348
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	20,3	18,6	18,7	16,9	17,4	15,8	16,1	15,0	15,0	14,3	14,7	12,9	13,1	11,5	—	

Die Anstalt wurde während des Schuljahres von insgesamt 382 Schülern besucht.

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst haben 1907 zu Ostern 36, zu Michaelis 5 Schüler erhalten; von diesen sind 14 zu einem praktischen Berufe übergegangen.

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evangel.	Jüdisch	Inländer		Ausländer
				Einheim.	Ausw.	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	215	135	17	196	171	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	214	120	17	182	169	—
3. Am 1. Februar 1908	212	119	17	182	166	—

### 3. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 371, im Winter 352 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt	von einzelnen Uebungen
a) Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 18 im W. 24	im S. — im W. —
b) Aus anderen Gründen	im S. 7 im W. 7	im S. 5 im W. 5
Zusammen	im S. 25 im W. 31	im S. 5 im W. 5.
	im S. 6,7% im W. 8,8%	im S. 1,3% im W. 1,4%

Es bestanden bei 14 Klassen 7 Turnabteilungen, von denen die kleinste 35, die grösste 73 Schüler zählte. Jede Abteilung erhielt wöchentlich 3 Turnstunden. Diese erteilten im Sommerhalbjahr die Herren Professor Boettcher (I, II), Professor Marschall (OIII, UIII), Professor Bethe (IV) und Zeichenlehrer Block (V, VI); im Winterhalbjahr: Professor Boettcher (I, II), Professor Bethe (OI, II, IV), Oberlehrer Dr. Arendt (UIII), Zeichenlehrer Block (V, VI). Im Sommer fanden für die Klassen (I, II, III) wöchentlich je 2 Stunden Turnspiele auf einem von der Stadt gepachteten Platz im Stadtparke statt.

### 4. Wahlfreier, Schreib- und Ersatzunterricht.

im Sommer	im Winter:
Englisch aus I: 6 aus OII: 13	aus I: 5, aus OII: 7
Hebräisch aus I: 8 aus OII: 11	aus I: 7, aus OII: 5
Polnisch I Kursus: 3, II Kursus: 10	I. Kursus: 4, II. Kursus: 5
Zeichnen: 24	18

Dem Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift waren zugewiesen aus IV—OIII im ersten Jahresdrittel 33, im zweiten 21, im dritten 12 Schüler.

An dem Unterricht in der Stenographie (System Gabelsberger) beteiligten sich 12 Schüler.

Am Ersatzunterricht für Griechisch nahmen teil:

im Sommer:	im Winter
aus UII: 11	9
» OIII: 9	9
» UII: 13	11

### Uebersicht über die Abiturienten.

Die mündliche Reifeprüfung des Michaelistermins fand am 21. September 1907, die des Ostertermins am 13. und 14. Februar 1908 statt. Beide Male führte Herr Provinzialschulrat Professor Kahle den Vorsitz. Zu Michaelis wurde 3, zu Ostern 16 Abiturienten, und zwar 5 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung, das Zeugnis der Reife zuerkannt.

N <sup>o</sup>	N a m e n	Geburtstag	Kon- fession	G e b u r t s o r t	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Berufsfach
						auf dem Gym- nasium	in Prima	
<b>Michaelis 1907.</b>								
1	Dobrindt, Johannes	10. 12. 84	kath.	Lichtenhagen, Kreis Schlochau	Besitzer in Lichtenhagen	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Medizin
2	Massberg, Franz	26. 12. 84	kath.	Schönwalde, Kreis Neustadt	Lehrer in Alt-Kischau, Kr. Pr. Stargard	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Werftdienst
3	v. Schütz, Otto	11. 6. 87	ev.	Konitz	† Kreisbaumeister in Konitz	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Bankfach
<b>Ostern 1908.</b>								
1	Bruski, Magnus	31. 7. 86	kath.	Bruss, Kr. Konitz	Kaufmann in Bruss	6	2	Theologie
2	Buchholz, Karl	14. 5. 88	ev.	Konitz	Bahnhofswirt in Konitz	11	2	Medizin
3	Gaszkowski, Alphons	15. 4. 88	kath.	Wielle, Kr. Konitz	Geschäftsagent in Czernik	5	2	Medizin
4	Gehrt, Joseph*)	13. 3. 90	kath.	Konitz	† Kaufmann in Konitz	9	2	Rechtswissen- schaft
5	Hammer, Martin*)	13. 1. 90	ev.	Konitz	Pfarrer in Konitz	9	2	Heeresdienst
6	Janowitz, Anton	10. 8. 86	kath.	Dt. Cekzin, Kr. Konitz	Gutsbesitzer in Dt. Cekzin	11	3	Landwirtschaft
7	Lamparski, Wladislaus*)	28. 9. 89	kath.	Neumark in Westpr.	Kastellan in Neumark	3	2	Theologie
8	Marschall, Eberhard	26. 4. 90	kath.	Culm in Westpr.	Gymnasialdirektor in Strasburg Wpr.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Rechtswissen- schaft
9	Mensching, Karl	18. 12. 88	ev.	Isenhagen, Rgzb. Lüneburg	Landgerichtsdirektor in Berlin	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	2	Heeresdienst
10	Piensi, Aloys	15. 11. 84	kath.	Krojanke, Kr. Flatow	Lehrer in Konitz	13	4	Tierarzneik.
11	Rehdans, Kurt*)	17. 9. 90	kath.	Graudenz	Professor in Konitz	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Rechtswissen- schaft
12	Richter, Anton	17. 1. 86	kath.	Neu-Prussy, Kr. Konitz	Rentier in Konitz	4	2	Bankfach
13	Schmeja, Sigismund	4. 2. 88	kath.	Brudnia, Kr. Hohensalza	Gutsbesitzer in Gr. Lonsk, Kr. Bromberg.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Chemie
14	Slomski, Leo	25. 5. 85	kath.	Frankenhagen, Kr. Konitz	Sattlermeister in Frankenhagen	7	3	Theologie
15	Sochaczewski, Bronislaus	19. 5. 86	kath.	Bruss, Kr. Konitz	† Besitzer in Bruss	7	2	Theologie
16	Wodsack, Leo*)	6. 5. 87	kath.	Osterwick, Kr. Konitz	Besitzer in Osterwick	9	2	Philologie

\*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

### Aufgaben für die Reifeprüfung.

#### A. Michaelis 1907.

1. Deutsch: Welche Schilderungen im »Lied von der Glocke« erinnern an die homerische Beschreibung des Achilles-Schildes?
2. Lateinisch: Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische.
3. Griechisch: Thucydides II 71—72. 1 (einschl.)
4. Mathematik: a) A gibt ein Kapital zu 4 Prozent auf Zinseszins und legt jedesmal am Ende des Jahres  $\frac{1}{20}$  dieses Kapitals hinzu. Nach wieviel Jahren wird sich das Kapital verdoppelt haben?

- b) Um einen Kreis ein Viereck zu beschreiben, von dem eine Seite und ein ihr anliegender Winkel gegeben sind und um das sich ein Kreis beschreiben lässt.
- c) An dem Ufer eines Sees steht ein Turm, dessen Spitze 45 m höher liegt als der Spiegel des Sees. Auf der Spitze eines gegenüberliegenden Berges erscheint die Spitze des Turmes unter dem Tiefenwinkel  $\alpha = 12^{\circ} 16' 26''$ . Wie weit sind die Projektionen der beiden Spitzen von einander entfernt?
- d) Wie gross ist der Inhalt eines geraden Kegels, dessen Mantelfläche 11,025 qm beträgt und dessen Seitenlinie gleich dem Umfange der Grundfläche ist?

## B. Ostern 1908.

1. Deutsch: Höfische Sitten und Gebräuche im Nibelungenliede.
2. Lateinisch: Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische.
3. Griechisch: Aristoteles Ath. Polit. 14.
4. Mathematik: a) Ein Sehnenviereck ABCD zu zeichnen aus der Diagonale  $AC = e$ , einem Winkel  $\beta$ , der Summe  $s$  der beiden Seiten, die diesen Winkel einschliessen, und einer Seite  $c$ .
- b) Ein Vereinsvermögen von 6384 M. soll zu gleichen Teilen unter die Mitglieder verteilt werden. Da drei Mitglieder auf ihren Anteil verzichten, so erhält jedes andere 63 M. mehr. Wieviel Mitglieder hatte der Verein?
- c) die Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, von dem  $h_s = 60$ ,  $r = 55,409$  cm und  $\alpha = 79^{\circ} 36' 30''$  gegeben sind.
- d) Ein rechtwinkliges Dreieck mit den Katheten  $a = 4$  und  $b = 6,9282$  rotiert einmal um die kleinere Kathete, dann um die Hypotenuse. Die Volumen der beiden Rotationskörper und ihr Verhältnis zu einander sind zu berechnen.
5. Hebräisch: Jona 1, 1 - 5.

## VII. Sammlung von Lehrmitteln.

### A. Lehrerbibliothek. (Verwaltet von Herrn Oberlehrer Lindner).

#### I. Angeschafft wurden:

##### a. Bücher:

1. Religion: Jülicher, Einleitung in das N. T. — Rothstein, Unterricht im A. T. — Fonck, die Wunder des Herrn im Evangelium, I. Bd. — Fonck, die Parabeln des Herrn im Evangelium. — Choralbuch zum ev. Gesangbuch für Ost- und Westpreussen. —
2. Pädagogik und Philosophie: Lehrproben 90-94. — Matthias, Geschichte des deutschen Unterrichts. — Ellendt, Katalog der Schülerbibliotheken — Statistisches Jahrbuch, 28. Jahrg. — Passarge, ein ostpreussisches Jugendleben.

3. Deutsch: Goethes Werke Bd. II, 5, 2. IV, 38. IV, 36. IV, 39. — Grimm, Wörterbuch, Lief. XIII, 6. IV, 1, 3, 6. X, 2, 1.

4. Alte Sprachen: Pauly-Wissowa, Lief. 78—85. — Thesaurus linguae lat. III, 1. IV, 2. IV, 3, III, 2. — Roscher, Lief. 55, 56. — Prellwitz, Etymologisches Wörterbuch der griechischen Sprache. — Sallust, bellum Jug. ed. Opitz.

5. Neuere Sprachen: Słownik języka polskiego, Lief. 20—24. — Quiehl, französische Aussprache.

6. Geschichte: Lotz, Geschichte des deutschen Beamtentums, Lief. 1—4. — Liman, Die Revolution. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. Neueste Zeit 2—3.

7. Erdkunde: Ambrassat, Westpreussen — Jahr- und Adressbuch der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften im deutschen Reich 1907. — Kleinschmidt, Die geographischen Grundbegriffe. — Fischer, die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands und seiner Kolonien.

Mathematik und Naturwissenschaft: Karsch, Insektenwelt. — Weber, Enzyklopädie der elementaren Algebra. — Jahrbuch der Naturwissenschaften, Jahrg. 21 und 22. Vacquant et Lépiney, éléments d'algèbre. — Dufailly, éléments de géométrie à l'usage des classes de 5e, 4e, 3e, 2e et 1ère. — Chwolson, Lehrbuch der Physik, Bd. I, übers. von Pelaum. — Rechenstab und Beschreibung. — Thomé's Flora V, von Migula.

9. Kunst und Allgemeines: Spemann, Kunstlexikon. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrg. XVI.

#### b. Zeitschriften.

Zentralblatt 07. — Mässigkeitsblätter 07. — Bursians Jahresberichte 07. — Prometheus XIX. — Historische Zeitschrift 99 u. 100. — Gesunde Jugend VII mit Ergänzungsheft. — Zeitschrift für den ev. Religionsunterricht XIX. — Neue philol. Rundschau 07. — Grenzboten 07. — Deutsche Revue 07. — Literarischer Handweiser 46. — Zeitschrift für Lehrmittelwesen IV. — Deutsche Literaturzeitung 29. — Monatsschrift für höhere Schulen 07. — Neue Jahrbücher 07. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen 07. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht 07. — Zeitschrift für den franz. und engl. Unterricht 07. — Geographische Zeitschrift 07. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen XIX. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht 07. — Monatsblatt für den Zeichenunterricht 07. — Das Rote Kreuz 07. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte mit Beiheft 13—15. — Der Säemann III. — Der Wanderer IV. — Archäologischer Anzeiger 07. — Kolonie und Heimat 07.

## II. Geschenkt wurden:

### a. Bücher.

Vom Herrn Minister: Deutscher Universitäts-Kalender 1907/8. — Wirtschafts atlas der deutschen Kolonien.

Vom Prov.-Schulkollegium: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen, Bd. 78.

Vom Oberlehrer Dr. Arendt: Festzeitung zum Jubelfest des Männer-Turnvereins Konitz am 15.—18. Juni 1907. — Spielregeln des technischen Ausschusses.

Von der Hamburg-Amerika-Linie: Die Hamburg-Amerika-Linie im sechsten Jahrzehnt ihrer Entwicklung.

Von Dr. von Lukowicz: Budde, Chrestomathie.

Von den Verlegern: Plattner, Leitfaden der franz. Sprache. — Behrend, Handkarte der Provinz Westpreussen. — Lullies, Landeskunde von West- und Ostpreussen. — Horn, Das Abiturientenexamen.

#### b. Zeitschriften.

Zeitschrift des Allg. deutschen Sprachvereins (vom Zweigverein Konitz). — Wöchentlicher Anzeiger (vom Buchhändler Büchner). — Konitzer Tageblatt 1907 (vom Verleger). — Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik (vom Herrn Minister).

#### B. Schülerbibliothek. (Verwaltet von Herrn Professor Schönenberg.)

##### I. Gekauft wurden:

Prima: W. Raabe, Unseres Herrgotts Kanzlei, Der Hungerpastor — L. Ganghofer, Gesammelte Schriften, I. Serie 10. Bd. — Nauticus, Jahrbuch für deutsche Seeinteressen, Hohenzollern-Jahrbuch 1906 — Küchler, Unter der Mitternachtssonne durch die Vulkan- und Gletscherwelt Islands — Höcker, Sommernachtstraum — v. Holleben, Seehelden und Seeschlachten — Storms sämtliche Werke, 3 Bd. — Hohenzollern-Jahrbuch 1907.

Obersekunda: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen — Brandt, Aus eigener Kraft — Th. Storms sämtliche Werke, Bd. 5—6 — W. Raabe, Das Horn von Wanza, Horacker — Ferd. Fischer, Die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands und seiner Kolonien.

Untersekunda: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen — Brentano, Peter der Grosse und seine Zeit. — O. Zimmermann, Joachim Nettelbeck — Mark Twain, Prinz und Bettelknabe — Dr. Smolle, Napoleon I.

Obertertia: A. Funke, Im Banne des Scherifen.

Untertertia: Lobedanz, Peter Koch in Port Arthur.

Quarta: Schwab, Deutsche Heldensagen.

##### Geschenkt wurden:

Vom Herrn Minister: Wirtschafts atlas der deutschen Kolonien — W. Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse und Schüdderump. — Von dem UIIIb v. Sarnowski: Emsmann und Damme, Des deutschen Knaben Experimentierbuch.

#### C. Anschauungskunde für Geschichte und Erdkunde. (Verwaltet von Herrn Professor Schönenberg).

1. Kuhnert, Karte von Deutschland, (phys. — polit.) 2. Gaebler, Karte von Asien (polit.)

#### D. Physikalische Sammlung. (Verwaltet von Herrn Professor Dr. Rehdans.)

IV. Akustik. 17. Resonanzröhre mit Vorlage und Schlauch. 18. Schreibstimmgabel.

V. Optik. Zum Projektionsapparat. 47. Kühlgefäß, 48. Träger, 49. Stativ mit Klemmschraube. 50. Klemmhalter mit Stiel für Spiegel, 51. belegte Spiegelscheibe.

52. Geradegesichtsprisma. 53. 20 Paar Kohlenstifte. 54. 5 durchbohrte Kohlenstifte zum Einfüllen von Salzen. 55. 1 Beugungsgitter aus Glas. 56. Gypsfigur, Würfel, für Polarisation. 59. Flaschen mit Li, Ba, Ca und Sa (Verbrauchsgegenstände).

VI. Wärme. 43. Woodsches Metall. 44. Loosersches Doppelthermoskop repariert. 45. Ein Fläschchen blaue Flüssigkeit (Verbrauchsgegenstand). 46. Apparat zum Nachweise verbrauchter und gewonnener Wärme bei Luftverdünnung und Luftverdichtung. 47. 2 Kapseln mit Schrot. 48. 2 Pulshämmer mit Alkohol und Aether. 49. Tonzelle mit Glasansatz.

VII. Magnetismus. 15. 1 Flasche mit Siebdeckel, gefüllt mit Eisenfeilspänen. 16. Vierkantiges Stück weiches Eisen und eine Platte aus weichem Eisen.

VIII. Elektrizität. 37. 2 isolierende Stative. 38. Papierbüschel. 39. Flugrad, 40. Halter für Geissler-Röhren und Blitztafel. 41. Blitztafel. 42. 2 Paar Leitungsketten. 43. Sandapparat inklusive Sand. 44. Entlader mit Hartgummigriff. 45. Oberflächenapparat. 46. Apparat zur Erklärung des Blitzableiters. 47. Sammlung von Nebenapparaten für diamagnetische Versuche. 48. 2 Holzsche Fussklammern. 49. 2 Klammer-schrauben. 50. 3 Uhrketten zu Leitungen.

IX. Galvanismus. 68. Instr. NH 0-3, 0-15 Amp. Ampèremeter Nr. 48926 Schöller. 69. Instr. A. 3 Volt. Voltmeter Schöller. 70. 1 Dtzd. kleine Ringe zum Anhängen der Geisslerschen Röhren. 71. Rheostat für Schulzwecke. 73. Transportabele Batterie von 4 Zellen C, mit Stöpselschalter im Glasgefäße. 74. 2 Krüge mit Akkumulatorensäure je  $4\frac{1}{2}$  Liter Inhalt. 75. 1 Aräometer zum Messen der Akkumulatorensäuredichte.

X. Chemische Gerätschaften. 78.  $310/80$  mm Glaszylinder. 79. Quetschhahn nach Mohr wie Nr. 65. 80. Reagierzylinderhalter aus Holz. 81. Woodsches Metall (Wärme VI. 43). 82. Asbestplatte.

#### E. Naturgeschichtliche Sammlung. (Verwaltet von Herrn Professor Hirschberg.)

Angeschafft wurden Anschauungstafeln von Dybdahl (Lymphgefäße, Harn- und Gallenorgane, Sinnesorgane u. Haut, versch. Stacheln). — Schmeil (Orang-Utan, Korallentiere). — Lehmann-Leutemann (Hyäne, Flamingo, Kakadu, Forelle, Pfau, Schmarotzer am Menschen). — Meinhold (Damhirsch, Papagei). — Parey (Halmfliege, Fritfliege, Traubenwickler, Zwergzikade). — Lutz (Australien, Fossile Tiere, Erddurchschnitt). — Michael (7 Pilztafeln). — Potonié (Verlandungsvegetation, Moorlandschaft der Steinkohlenzeit.) — Weigeldt (Nährwert der Nahrungsmittel).

Geschenkt wurden: Vom Herrn Minister 14 Mikrostereogramme. Von dem OIII Mensching ein Wiesel. Ausserdem wurden von den Quartanern mehrere Kästen Käfer gesammelt.

Den Pflanzengarten der Anstalt verwaltete in dankenswerter Weise ebenfalls Herr Professor Hirschberg.

#### F. Vorlagen für den Zeichenunterricht. (Verwaltet von Herrn Zeichenlehrer Block.)

##### I. Angeschafft wurden:

1 Schere, 2 Zangen, 1 Hammer, 1 Baumsäge, 1 Fuchsschwanz (Säge), 1 Beil,

1 Mauerkelle, 400 weisse Kartontafeln zum Aufkleben von Pflanzenblättern, 25 Blättertafeln zum Auswechseln der Pflanzenblätter, 20 Vermaschgläser mit doppeltem Ausguss.

#### II. Geschenkt wurden:

Vom Zeichenlehrer Block: 1 Stranddistel, 1 Bierglas, 1 Quirl, 1 Holzlöffel, 1 Zinnlöffel; vom Elektrizitätswerk in Konitz: 6 elektrische Glühbirnen; vom OIII Landmesser: 1 Flasche Zuckerfarbe zum Färben von Flüssigkeiten, 10 Weinflaschen; vom UIII Herz: ein elektr. Klingeldruckknopf.

### VIII. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die von Herrn Professor Boettcher freundlichst verwaltete Schülerkrankenkasse hatte

Bestand am 1. Januar 1907 . . . . .	5680,71 M
Einnahme aus 1907 a) Beiträge . . . . .	328,00 M
b) Zinsen . . . . .	198,10 »
	<u>526,10 M</u>
Zusammen	6206,81 M
Ausgabe für 1907 . . . . .	<u>388,65 »</u>
Bestand am 1. Januar 1908 . . . . .	5818,16 M

2. Die seitens des Gymnasiums zu verleihenden Stipendien wurden den Satzungen gemäss vergeben, soweit geeignete Anwärter vorhanden waren. Aus der Nelkestiftung wurden 4 Schüler (Verwandte des Stifters) unterstützt.

3. Schulgeldbefreiungen erfolgten bis zu 10 % der Solleinnahme.

4. Im Konvikt befanden sich 10, im Alumnat 23 Schüler.

### IX. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Der Unterricht wird Sonnabend, den 4. April geschlossen.

2. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 22. April, morgens 8 Uhr mit einem feierlichen Hochamt in der Gymnasialkirche für die katholischen und um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr mit einer Andacht in der Aula für die evangelischen Schüler. Um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr erfolgt die Mitteilung des Stundenplanes in den Klassen Quinta bis Prima. Daran schliesst sich die Aufnahmeprüfung für Sexta bis Prima.

3. Anmeldungen neuer Schüler nehme ich **schriftlich jederzeit, mündlich nur Dienstag, den 21. April, morgens von 9–1 Uhr** in meinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung ist der **Geburtsschein, das Impfzeugnis**, für die vor 1896 Geborenen ein Zeugnis über die wiederholte Impfung **und von denen, die bereits eine höhere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis** von dieser vorzulegen.

4. In die Obersekunda können wegen Ueberfüllung der Klasse neue Schüler nicht aufgenommen werden.

5. Die um Aufnahme in die Sexta nachsuchenden Schüler **müssen das neunte Lebensjahr vollendet, dürfen aber das zwölfte nicht überschritten haben.** Bedingung für ihre Aufnahme ist ferner die Fähigkeit, deutsche und lateinische Druckschrift geläufig zu lesen, Kenntnis der wichtigeren Redeteile, eine leserliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die gemeinsame Prüfung der in die Sexta neu aufzunehmenden Schüler findet Mittwoch, den 22. April, morgens von 9<sup>1/2</sup> Uhr ab statt. Die Prüflinge haben Papier und Feder mitzubringen.

6. In **Untertertia, Obertertia und Untersekunda** kann statt Griechisch **Englisch** und ein verstärkter französischer und mathematischer Unterricht genommen werden.

7. Von Ostern d. J. ab ist in der Obersekunda statt des Französischen **das Englische verbindlicher** Unterrichtsgegenstand, während die Teilnahme am französischen Unterricht wahlfrei wird.

8. Auswärtige Schüler dürfen nur mit der **vorher** einzuholenden Genehmigung des Direktors ihre Wohnung mieten oder wechseln. In Häusern, in denen Gastwirtschaft betrieben wird oder der Verkauf geistiger Getränke stattfindet, dürfen Schüler nicht wohnen. Auch wenn Verwandtschaft eine Ausnahme von dieser Vorschrift empfehlen sollte, ist die vorherige Zustimmung des Direktors erforderlich.

Jeder Inhaber einer Pension ist verpflichtet, dem Direktor oder dem Ordinarius sofort Anzeige zu machen, wenn ein Schüler bis spät in die Nacht hinein ausser dem Hause geweilt hat. Ein Hausschlüssel darf an keinen Schüler des Gymnasiums verabfolgt werden. **Die Schüler müssen bei einbrechender Dunkelheit zu Hause sein.**

9. Das Eintrittsgeld beträgt für Schüler der Sexta bis Quarta 3 M, für die der Tertia bis Prima 6 M, das **Schulgeld 130 M** für jeden Schüler und ist in vierteljährlichen Teilzahlungen im voraus zu entrichten. Befreiungen vom Schulgeld (bis höchstens zu einem Zehntel der Schülerzahl) werden stets für ein **halbes Jahr** und nur Schülern gewährt, die einer solchen Unterstützung bedürftig **und würdig** sind.

10. Den Eltern der evangelischen Schüler wird dringend empfohlen, ihre Söhne in der **Tertia am Konfirmandenunterricht** teilnehmen zu lassen, da diese sonst in ihrem Schulunterricht erheblich geschädigt werden.

11. Schüler, die abgehen wollen, müssen stets bis zum Schlusse des Schulvierteljahres abgemeldet werden, widrigenfalls das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu zahlen ist.

12. Ueber jeden Fall von ansteckenden Krankheiten, der bei einem Mitgliede des Haushalts vorkommt, dem ein Schüler angehört, ist dem Direktor unverzüglich Anzeige zu erstatten.

13. Der Unterzeichnete ist an jedem **Schultage von 12–1 Uhr** in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Konitz, im März 1908.

**Dr. Correns,**  
Direktor.

5. Die u  
**Lebensjahr voll**  
für ihre Aufnahme  
zu lesen, Kenn  
Diktirtes ohne  
den vier Grundr

Die ger  
Mittwoch, den 2  
Feder mitzubrin

6. In U  
und ein verstärk

7. Von  
**lische verbindl**  
Unterricht wahl

8. Ausw  
des Direktors ih  
betrieben wird  
wohnen. Auch  
sollte, ist die ve

Jeder I  
sofort Anzeige  
Hause gewelt  
werden. **Die S**

9. Das  
Tertia bis Prim  
Teilzahlungen i  
einem Zehntel  
währt, die einer

10. Der  
in der **Tertia** a  
Schulunterricht

11. Sch  
jahres abgemeld

12. Uel  
Haushalts vork  
zu erstatten.

13. Der  
zimmer zu spre

Koni

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



henden Schüler **müssen das neunte**  
**cht überschritten haben.** Bedingung  
e und lateinische Druckschrift geläufig  
ne leserliche Handschrift, Fertigkeit,  
reibung nachzuschreiben, Sicherheit in

ta neu aufzunehmenden Schüler findet  
statt. Die Prüflinge haben Papier und

**kunda** kann statt Griechisch **Englisch**  
er Unterricht genommen werden.

**kunda** statt des Französischen **das Eng-**  
rend die Teilnahme am französischen

**vorher** einzuholenden Genehmigung

In Häusern, in denen Gastwirtschaft  
änke stattfindet, dürfen Schüler nicht  
ahme von dieser Vorschrift empfehlen  
erforderlich.

, dem Direktor oder dem Ordinarius  
spät in die Nacht hinein ausser dem  
nen Schüler des Gymnasiums verabfolgt  
**Dunkelheit zu Hause sein.**

er Sexta bis Quarta 3 M, für die der  
den Schüler und ist in vierteljährlichen  
gen vom Schulgeld (bis höchstens zu  
n **halbes Jahr** und nur Schülern ge-  
**nd würdig** sind.

wird dringend empfohlen, ihre Söhne  
nen zu lassen, da diese sonst in ihrem

ets bis zum Schlusse des Schulviertel-  
l für das nächste Vierteljahr zu zahlen ist.  
ankheiten, der bei einem Mitgliede des  
t dem Direktor unverzüglich Anzeige

ltage von 12-1 Uhr in seinem Amts-

**Dr. Correns,**  
Direktor.

The first part of the report is devoted to a description of the work done during the year. It is divided into two main sections, the first of which deals with the work done in the laboratory and the second with the work done in the field. The first section is divided into three parts, the first of which deals with the work done in the laboratory and the second with the work done in the field. The second section is divided into two parts, the first of which deals with the work done in the laboratory and the second with the work done in the field.

The second part of the report is devoted to a description of the results of the work done during the year. It is divided into two main sections, the first of which deals with the results of the work done in the laboratory and the second with the results of the work done in the field. The first section is divided into three parts, the first of which deals with the results of the work done in the laboratory and the second with the results of the work done in the field. The second section is divided into two parts, the first of which deals with the results of the work done in the laboratory and the second with the results of the work done in the field.

The third part of the report is devoted to a description of the conclusions of the work done during the year. It is divided into two main sections, the first of which deals with the conclusions of the work done in the laboratory and the second with the conclusions of the work done in the field. The first section is divided into three parts, the first of which deals with the conclusions of the work done in the laboratory and the second with the conclusions of the work done in the field. The second section is divided into two parts, the first of which deals with the conclusions of the work done in the laboratory and the second with the conclusions of the work done in the field.

The fourth part of the report is devoted to a description of the recommendations of the work done during the year. It is divided into two main sections, the first of which deals with the recommendations of the work done in the laboratory and the second with the recommendations of the work done in the field. The first section is divided into three parts, the first of which deals with the recommendations of the work done in the laboratory and the second with the recommendations of the work done in the field. The second section is divided into two parts, the first of which deals with the recommendations of the work done in the laboratory and the second with the recommendations of the work done in the field.

The fifth part of the report is devoted to a description of the summary of the work done during the year. It is divided into two main sections, the first of which deals with the summary of the work done in the laboratory and the second with the summary of the work done in the field. The first section is divided into three parts, the first of which deals with the summary of the work done in the laboratory and the second with the summary of the work done in the field. The second section is divided into two parts, the first of which deals with the summary of the work done in the laboratory and the second with the summary of the work done in the field.

Dr. J. J. ...  
Director

Report for the year 19...